

# Uhoriener Zeitung.

Nr. 193

Freitag, den 20. August

1897.



## Provinzial-Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

Neuteich, 17. August. Heute früh brachte ein Knecht des Besitzers Lebbe in Parzschau ein Pferd zum Schlägen nach der Schmiede. Hier erhielt der Knecht von dem Thiere einen so heftigen Schlag vor die Brust, daß er umfiel und nach wenig Minuten tot war. — Gestern Abend wurde in der Nähe des hiesigen Bahnhofs der Zimmergeselle Specht aus Gr. Lichtenau tot aufgefunden. Eine neben dem Todten liegende Flasche, in der sich Karbolsäure befunden hatte, läßt darauf schließen, daß er den Tod gesucht hat.

Danzig, 17. August. Zwei größere Vorlagen beschäftigten heute die Stadtverordnetenversammlung. Sie betrafen die Erweiterung der städtischen Wasserwerke und die Aufnahme einer neuen Stadtanleihe von 2,600,000 Mf. Mit an Einstimmigkeit grenzender Mehrheit wurde die erste Vorlage angenommen. Die Anleihe von 2,600,000 Mf., welche der Magistrat zu 3½ Prozent auf Schuldschein bei der Danziger Sparkasse aufzunehmen beauftragt, zerfällt insofern in zwei Theile, als 2 Millionen zur Bevölkerung der Kosten neuer Anlagen (elektrische Zentrale 1,440,000 Mf., Wasserwerk 360,000 Mf., Erweiterungsbauten an der Petrischule und am Gymnasium 200,000 Mf.) bestimmt sind und mit 1½ Prozent getilgt werden sollen, während die 600,000 Mf. an den Reichs-Invalidenfonds zur schnelleren Tilgung der 4½-prozentigen Anleihe von 1873 abgeführt werden sollen. Diese 600,000 Mf. müssen bestimmungsgemäß bis 1912 getilgt sein, weshalb der Magistrat beantragt, die planmäßige Tilgung vom Staatsjahr 1901/2 ab mit 8 Prozent eintreten zu lassen. Auch die letztere Vorlage gelangte fast einstimmig zur Annahme.

Drischau, 18. August. Gestern Nacht gegen 12 Uhr brannten in der Nähe des Winterhafens zwei den Besitzern Wölfle und Klippe hier selbst gehörige Getreidesäten ab. Beide Staken waren glücklicher Weise gegen Feuer gefährdet. Zweifellos liegt böswillige Brandstiftung vor.

Mehlhaus 18. August. Beim Besitzer Swert in Schweinengrube sieht man unter den jungen Störchen als große Seltenheit auch einen ganz weißen. Seine Geschwister tragen das gewöhnliche Kleid, dieser aber hat auch nicht eine einzige schwarze Füde. Während die anderen sich im Fliegen üben, sieht er meist auf dem Nestrande stehend, zu.

Pelplin, 17. August. Einem schrecklichen Tod erlitt der 74 Jahre alte Mälzer Redner, Bruder des Bischofs Dr. Redner. Derselbe wurde heute früh in seiner Schlafstube mit verholten Kleidern tot am Boden liegend aufgefunden. Das Feuer hatte außerdem noch die Fenstergardinen und zerstreut liegende Papiere erfaßt, war aber bereits erloschen. Über die Entstehungsursache hat nichts ermittelt werden können.

## Bettie's Mann.

Roman von E. Ring.

(Nachdruck verboten.)

(Fortschaltung aus dem ersten Blatt.)

Sie legte ihr Feuerzeug an, trabte davon und ließ sich von ihrem bi-jährigen Leibroß tragen, wohin es wollte.

Es war ein heller, kalter Tag und die frostklare Luft wirkte anregend, der Anblick einiger rother Röcke ließ Bettie's Herz flammen. War sie auf Jagdgebiet gerathen? Es war schon 11 Uhr als gerade an der Zeit, für eine Jagdgesellschaft sich zu versammeln. Zwei Herren und ein junges Mädchen zu Pferde ritten an ihr vorbei, und einer der ersten warf einen bejähligten Blick auf Bettie's schlanke Gestalt. Bettie folgte den Dreiern, ohne daran zu denken, was sie that, und sah sich in einer Biegung des Weges inmitten einer Schaar von Reitern. Dieser Anblick wirkte förmlich berausend auf sie. Selbst dem alten Pferde sheite sich ihre Aufregung mit; es wölkte den Hals und machte einen Satz zur Seite als erwähnte es sich der Herr, wo es jung und der besten eins gewesen. Die Jäger mit der Waffe hielten in einiger Entfernung auf einem vier-längigen Grasplatz, auf dem vier Wagen zusammenliefen. Es war ein glänzendes Bild, außer Bettie waren nur zwei Damen anwesend, aber die roten Röcke waren zahlreich vertreten und die Pferde schone feurige Tiere. Bettie verzog in ihrer Erregung, daß sie Gouvernante war, daß ihr das Pferd auf dem sie ritt, nicht gedachte, daß sein Eigentümer es besonders mitschilligte, wen Davon eine Fuchsjagd mitschickten. Sie sah Shoro in der Ferne; sein Ross schwoll hin und wieder ungestüm aus, so daß ihm Niemand nahe kam.

Fleming ritt heran und griff an den Hut. „Verzeihen Sie, Fräulein, aber man wird gleich die Fährte des Fuchses aufnehmen und ich glaube wir thäten besser daran, aus dem Wege zu gehen.“

„Schon gut Fleming — im Augenblick.“

Unter den heranreitenden Jägern erkannte Bettie einen ihrer früheren Verehrer einen Grafen Chanford. Sie batte ihn nicht gerade besonders gern gehabt, aber sie freute sich, ein unbekanntes Gesicht unter all' den Fremden zu erblicken, und grüßte ihn lächend. Er ritt gleich an ihre Seite, sehr erfreut, sie wieder zu sehen.

„Wo haben Sie gesteckt, Fräulein Lysle? Ich habe Sie während der letzten drei Monate nirgends erblickt und glaubte schon, Sie wären ganz und gar verschwunden.“

„Ich bin kein reiches Mädchen mehr, Herr Graf, ich bin jetzt Gouvernante“ sagte Bettie mit einem Lachen, das etwas gezwungen klang, „deshalb verschwand ich.“

„Beim Himmel, das thut mir leid!“ entfuhr es dem jungen Manne. „Wo wohnen Sie denn?“

„In Leigh Place; es liegt nur eine gute halbe Stunde von hier. Ich unterrichte Frau Jane's kleinen Enkel. Sehen Sie dort — das ist Herr Jane, der Besitzer von Leigh.“

Bettie deutete mit der Peitsche auf Sholo, der sein Pferd ein wenig beruhigt hatte und sich mit einer der Damen unterhielt.

„Welch' einer schönen Mensch! Der Glückspilz! Mit Ihnen unter einem Dache weilen zu dürfen!“

Der Graf versuchte seinem klugen Gesichte einen sentimental Ausdruck zu geben.

Bettie brach in fröhliches Lachen aus. „Ich glaube nicht, daß er sich viel glücklicher fühlt, seitdem ich seinen Neffen unterrichte,“ meinte sie schelmisch.

„Dann verdient er sein Glück gar nicht. Kommen Sie, damit wir uns gute Plätze vorn sichern. Erinnern Sie sich noch der prächtigen Fuchsjagden, die wir im vorigen Winter, als wir bei den Rosendales zum Besuch waren, mitgemacht haben?“

„War das nicht ein Spaß?“ Aber heute darf ich nicht mit. Herr Jane sieht es nicht gern, wenn Damen Fuchsjagden mitmachen,“ meinte Bettie zögernd, aber sie schloß sich doch dem Bilde an.

„Kommen Sie nur mit, Fräulein Lysle, ich will Sie unter meinen Schutz nehmen. Ihr Klepper sieht aus, als könnte er Gräben und Heken nehmen. Sie brauchen doch Herrn Jane's Billigung oder Mithilfung nicht in Betracht zu ziehen.“

„Nein, aber dies Pferd gehört ihm.“

„Bitte, Fräulein, dies ist der Weg nach Hause,“ tönte Fleming's Stimme an ihr Ohr.

„Fräulein Lysle wird die Jagd mitmachen, mein Herr,“ antwortete Graf Chanford.

„Der gnädige Herr sieht es nicht gern, daß Damen das thun,“ erwiderte Fleming, höflich mit der Hand an die Mütze greifend.

„Sie werden doch sicher aus Furcht vor diesem Jane nicht umkehren?“ raunte der Graf Bettie zu.

Gegen das junge Mädchen die Vermuthung auszusprechen, daß sie vor etwas bangt sei, war das sicherste Mittel, sie zu veranlassen die in Frage stehende Sache zu thun.

„Ich will eine kurze Strecke mittreten, Fleming.“

„Der gnädige Herr wird ganz gewiß furchtbar böse werden Frau ein.“

Ihr blieb wenig Zeit zur Überlegung mehr übrig; die Hunde nahmen in demselben Augenblick die Fährte auf. Bettie und ihr Begleiter waren weit zurück, holten aber bald die vordersten Reiter ein da vorn irgend eine Verzögerung eintrat. Das junge Mädchen hatte mittlerweile gefunden, daß ihr altes Pferd noch Feuer besaß und gut springen konnte. Sholto Jane war zu sehr durch sein eigenes ungebediges Ross in Anspruch gekommen, um der übrigen Jagdgemeinschaft irgend welche Aufmerksamkeit zuwenden zu können. Als Bettie vorbereitet, war er gerade in einem Kampfe mit Salto begriffen, der sich weiterte, über eine Hecke zu segeln, die ein Pony mit Leichtigkeit hätte nehmen können. Während sie über einen Baum flog, hörte sie Hufschläge hinter sich und Salto und ein Herr jogten an ihr vorüber. Sholto wandte den Kopf, um zu sehen, wer das Mädchen mit der hübschen Figur sei; das Pferd war ihm merkwürdig bekannt vorgekommen.

(Fortschaltung folgt.)

## Vermischtes.

Der Kriegsschlag im Juliussturm zu Spandau ist kürzlich wieder einmal von Mitgliedern der Reichsschuldenkommissionレビert worden; hierzu wird jedesmal auch der Festungskommandant hinzugezogen. Auf einer Treppe gelangt man nach Öffnung von drei eisernen Thüren in den Raum, wo die 120 Millionen Mark in gemünztem Golde aufbewahrt werden. Tausend eiserne Kästen liegen wie Zigarrenkisten übereinander geschichtet. Jeder Kasten hat 12 Fächer, die wieder je 10 000 M. in Beuteln enthalten. Die Revision geschieht mittels Stichproben; ein paar stramme Artilleristen, von denen jeder 5 M. erhält, werden herbeigeholt, um die Kästen anzuheben. Einige Male wird der Inhalt der Beutel nachgezählt; sobald werden verschiedene Beutel gewogen, einige Kästen, die mittels versiegelter Plomben verschlossen sind, geöffnet, damit man sich von der richtigen Zahl der Beutel überzeuge. Über die Prozedur wird ein Protokoll ausgefertigt. Für die Sicherheit des Kriegsschages wird wie folgt gesorgt: zunächst darf die Citadelle nur von solchen Fremden betreten werden, die durch bekannte Militärs legitimirt sind. Vor dem Eingang zum Thurm steht ständig ein Militärposten. Jeden Mittag 12 Uhr begleitet sich der wachhabende Offizier mit einem Feldwebel, der eine brennende Laterne trägt, in das Thurmgewölbe, und dabei werden die Fundamentmauern sorgfältig untersucht.

Bei der Abfahrt vom Kyffhäuser zu Tode gekommen ist am Sonntag ein Radfahrer. Er verlor bei der Abfahrt von der steilen Nordseite des Kyffhäusers die Pedale und raste in Folge dessen hilflos nach Sittendorf hinab. Beim Umbleiben um das neue Hotel „Zum Kyffhäuserdenkmal“ kam der Unglückliche direkt zu Falle, daß er am Kopfe schwere Verletzungen erlitt. Ein Auge hing weit heraus und die Backe war aufgerissen. Der Verunglückte hatte sofort die Besinnung verloren. Ungeachtet sofortiger Hilfe seitens zweier Aerzte, von denen der eine Universitätsprofessor aus Halle war, starb der Verunglückte, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, im Krankenhouse zu Rossla. Er war der 31 Jahre alte einzige Sohn des Fabrikbesitzers Winder in Halberstadt, verheirathet und Vater dreier Kinder. Der Leichnam wurde nach Halberstadt übergeführt.

Aus dem Feldlager bei Lamsdorf weiß ein oberschlesisches Blatt folgendes Manöverscherz zu berichten: Am 12. August hat das Offizierkorps der Zweireiherschützen, welche im Feldlager des Schleppzuges in Lamsdorf im Quartier liegen, einen Überraschungshieb gegenüberliegend im Feldlager einquartierten Kameraden des Infanterie-Regiments Keith beschlossen. Der in Folge eines Sturzes mit dem Pferde an das Haus gefesselt Kommandeur, Oberst v. Trotha, hatte dazu einen Sturmbebefhl gegeben, in dem es heißt:

Die Friedensvermittelungen des Hauptmanns X. hatten keinen Erfolg. Das Fußlager wird heute gestürmt werden. — Die Artillerie unter Befehl des kanonenmäßig besoffenen Hauptmanns Y. eröffnet ihr Spei- und Wurfsfeuer um 8,30 Abends. — Die Schein- und Blendfeuer-Abstellung unter Hauptmann Z. tritt zu gleicher Zeit in Thätigkeit. — Um 8,30 Abends geht III./62 auf Sturmentfernung an den Norden eingang heran und eröffnet ein teufelsmäßiges Sprüh- und Frosch-Feuer. — I. und II./62 rücken unter den Klängen des Preußenmarsches näher heran; die Batterien

und Blendwerkzeuge bleiben in Thätigkeit. — Auf das Signal: „Seitengewehr pflanzt auf!“ stürzt sich alles auf den Norden eingang, die Musik spielt den Pariser Einzugsmarsch.

Nach Pilsener Bier lech' ich,

Infanterie-Regiment zweitundsechzig.

Ich befindet mich im Feldlager. Zu meinem persönlichen Schutz ist eine Seltbatterie aufgesfahren.

N. N.

Der Herr Oberst beschreibt den Überraschung: Gestern Abend hat der Überraschung der Keith mit glänzendem Erfolg stattgefunden. Um 8,30 Abends zog alles ab. Die größte Ruhe, kein lautes Sprechen, nicht rauchen, ganz als ob wir den Franzosen vor Paris gegenüberstanden. Ich hatte mich an den Ausgang des Kasinos tragen lassen. . . . Was war das? Ein heller Schein — bald darauf ein donnernder Knall! Der erste Kanonenschlag gab das Zeichen zum Überraschung der Keith. Es folgte Knall auf Knall. Gegen das gegenüberliegende Lager gerichtete Raketen zeigten in bunt leuchtender Bahn und prasselndem Gefnatter den Weg, welchen die braven 62er nehmen. Ein richtiger Granatenhimmel, wie man ihn vor Düppel und Paris nicht schöner haben könnte. Bengalische Lichter 10, 15, 20 auf einmal erleuchteten den Schauspiel; dann das lustige Geschwirr und Gefnatter der Frösche und Schwärmer. Es war ein reizendes, lebhaft an die Wirklichkeit erinnerndes Bild. Auch drüber wurde es lebendig. Laut hörte man durch die stillen Nacht die Stimmen der von ihrer Tafel aufgescheuchten Keither: dunkle Gestalten sah man unter dem Schein der bengalischen Flammen und der in bunten Kugeln leuchtenden Raketen. Nun treten die Reserve an. — Der Preußenmarsch — der Yorksche Marsch, die Tambours schlagen zum Sturm. Immer lebhafter wird das Feuer — Signal Seitengewehr pflanzt auf! Marsch Marsch Hurrah Hurrah die Tambours schlagen „Marsch“ Spielleute bläsen schnell avancieren — ein unglaubliches Gewirr von Stimmen, Hörner und Trommeln. — Dann spielt die Musik den Pariser Einzugsmarsch, Hoch, Hoch, Hoch — Tusch! Dann wieder Hoch und Tusch — der Erfinder des Scherzes saß still lauschend am Feldlager, die zu seinem persönlichen Schutz aufgesetzte Seltbatterie war leider nur — „Annahme“. Die vom anderen Lager herübertönenden lustigen Weisen zeigten an, daß der Überraschung gelungen war.

Eine Sensations-Affaire in Arad macht in Ungarn viel von sich reden. Vor Jahresfrist kam in die genannte Stadt eine junge Erzieherin Charlotte Lahr aus Kaiserstädten und nahm dort in einem angefeindeten Haufe Stellung. Sie erfreute sich bald allgemeiner Beliebtheit, nicht nur wegen ihrer Tüchtigkeit, sondern auch wegen ihres äußerst moralischen Lebenswandels. Die Erzieherin verschied am 17. Februar im Arader Krankenhaus, angeblich an Bauchfellentzündung. Wie aber ein vertraulicher Brief des behandelnden Arztes dem Vater des Verstorbenen, einem hervorragenden Kaufmann in Kaiserstädten, mitteilte, hätten verbrecherische Hände den Tod beschleunigt. Herr Lahr elte nun nach Ungarn und die Nachforschungen ergaben, daß das Mädchen, das sehr religiös war, in Arad einen jungen Kaplan zum Beichtvater hatte. Zwischen Beichtvater und Beichtkind entwickelte sich alsbald ein intimes Verhältnis. Der behandelnde Arzt sprach in dem erwähnten Briefe die Vermuthung aus, daß entweder der Kaplan oder das Mädchen es versucht hatte, die Folgen ihres Verhältnisses aus der Welt zu schaffen, was den Tod des Mädchens herbeiführte. Am 14. d. M. fand die Exhumierung der Leiche statt. Das Ergebnis der Obduktion ist noch unbekannt. Unter den Liebesbriefen des Mädchens wurde die Photographie des Kaplans vorgefunden.

Über durch Australien. Der Radfahrer Muris, der von Adelaiade aus quer durch den ganzen australischen Kontinent bis Port Darwin gefahren, ist auf dem Seevege dieser Tage wieder am Ausgangspunkt eingetroffen. Er erzählt u. a., daß ihn bei der Fahrt durch die Wüsten der Gedanke, er werde möglicherweise unterwegs verdurstet, bisweilen so gequält habe, daß er von wahrer Todesangst besessen worden sei. Er habe alsdann zu seiner Maschine wie zu einem lebenden Wesen gesprochen, und dies, verbunden mit dem Ton der Glocke, die er, um in der trostlosen Einöde doch wenigstens einen Laut zu hören, fortwährend erlöten ließ, habe seinen Gedanken wieder allgemein froher gestimmt. M. hat beinahe drei Tage zurückgelegt, ohne etwas Anders zu genießen, als eine Fleischtafel, an der er von Zeit zu Zeit sog. Von Alice Springs ab fuhr er nur noch in Unterkleidern, sog. Pyjamas. Machte er Nachts über Halt, so sah er sich den Mosquitos und Ameisen wegen genötigt, ein Loch in die Erde zu graben, in welches er sich hineinlegte, worauf er sich mit Ausnahme des Kopfes, den er mit seinen Pyjamas verhüllte, mit Sand bedeckte. Die verhältnismäßig gefährlichste Strecke, die er zu passiren hatte, war der „Teufelsboden“, nämlich ein Boden, der zahllose Risse und Sprünge, die sich nach allen Richtungen hin erstrecken, aufweist.

Die jungen Mädchen von Rodishain. Man schreibt der „Frz. Ztg.“ aus Nordhausen, 15. August: Mit dem herannahenden Herbste kommt in unserer Gegend auch die Zeit der „Jungfernball“, zu denen die Männerwelt durch die jungen Mädchen öffentlich eingeladen wird, und bei denen eine fortwährende „Damen-Wahl“ herrscht. Dieser Tage luden die Schönheiten zwischen hier und Stolberg in einem idyllischen Waldthale des Südharzes gelegenen Rodishain die dortige tanzlustige Männerwelt in folgenden poesievollen Versen zum „Jungfernball“ ein:

„Am Sonntag ist hier Mädelant,  
Da bleiben keine Stiefeln ganz,  
Da wird gescherzt und auch gelacht  
Und dann auch tapfer nach Haus gebracht.  
Dann laden wir Euch alle ein,  
Zum Mädelant nach Rodishain.  
Die jungen Mädchen.“

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

## Bekanntmachung.

Das Brennholz für die nachstehenden städtischen Institute soll bis zum 15. Oktober er. angeliefert werden:

1) für das Waisenhaus	12 rm Kiesern-Kloben I. Klasse,
2) " " Katharinenhospital	112 " " " "
3) " " Georgen	100 " " " "
4) " " Jacobs	130 " " " "
5) " die I. Gemeindeschule	72 " " " "
6) " II.	30 " " " "
7) " III.	56 " " " "

Summa 512

Schriftliche Angebote auf die einzelnen Loope oder auf das ganze Quantum mit der Angabe der Preisforderung für 1 Klafter (4 rm) loco Institut, sind bis Donnerstag, den 2. September cr., Vormittags 9 Uhr an uns abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung auf dem Oberförsterdienstzimmer im Rathause stattfinden wird. Die Anlieferungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher im Bureau Eingeschaut werden bezw. von demselben abschriftlich gegen Zahlung von 40 Pf. begogen we den.

Thorn, den 14. August 1897.

## Der Magistrat.

3350

## Gebrüder Pichert,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Thorn.

Culmsee.

Asphalt-, Dachpappen- u. Holz cement-Fabrik,  
Bedachungs- u. Asphaltierungs-Geschäft,

Verlegung von Stabfussboden,  
Mörtelwerk, Schieferschleiferei,

Lager sämtlicher Baumaterialien,

empfehlen sich zur bevorstehenden Bau-Saison  
unter Zusicherung prompter u billigster Bedienung



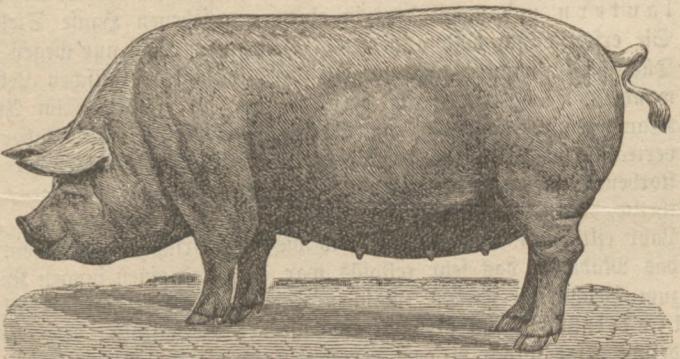
## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste  
und im Gebrauch  
billigste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achtet genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“

Niederlagen in Thorn: L. Dammann & Kordes, C. A. Gucksch, M. Kaliski, Anton Koczwara, Eduard Kohnert, Adolf Leetz, Adolf Majer, R. Rütz, Paul Weber, A. Wollenberg, Wendisch en gros & detail, S. Simon, Anders & Co.



Stammzüchterei der großen weißen  
**Edelschweine**

(Yorkshire) der Domaine Friedrichswerth (S.-Kub.-Getha), Station Friedrichswerth.

Auf allen bedeutenden Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

**135 Preise.**

Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendetes Körperbau, Schnellflüchtigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es loten:

2-3 Monate alt: Eber 60 Mt., Sauen 50 Mt.

3-4 80 70

(Zuchthiere 1 Mt. pro Stück Stallgeld dem Wärter.)

**Prospekt,**

welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Verhandlungsbedingungen enthält, gratis und franko.

Friedrichswerth, 1897.

**Ed. Meyer,**  
Domainenrat.

2801

## H. Merten, G. m. b. H., Danzig,

Schiffswerft, Maschinenfabrik, Dampfhammerwerk,  
Kesselschmiede und Verzinkerei,  
empfiehlt sich zur Lieferung von

Schleppkähnen, Taucherschiffen, Schuten, Prähmen,  
Pontons, Hand- und Dampfbaggern, eis. Flussdampfern.  
Specialität:

Benzin- und Motor-Boote  
für Personen- und Güter-Transport.



Vorzüge:  
Sparsam und sicher im Betrieb, geruch- und gefahrlos und stets gebrauchsfertig.

**F. F. Resag's Deutscher Korn Cichorien**

aus garantirt  
reinen  
Cichorien-Wurzeln

ist das  
beste

ausgiebigste aller  
bisher bekannten  
Caffé - Surrogate.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

## 3. Ziehung der 2. Klasse 197. kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 Mt. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.)

18. August 1897, vormittags.

8 101 [200] 8 555 608 27 43 823 81 1159 308 452 630 719 888 2037 312 524  
984 96 3023 52 117 63 264 30 528 982 4058 159 318 582 91 772 88 99 837  
[150] 905 5057 74 121 78 80 82 93 274 419 716 83 942 82 88 6044 132 47 423  
621 30 738 864 7176 212 36 [150] 85 550 51 806 989 8038 104 50 628 711 806  
49 970 9087 234 304 19 59 414 550 622 64 763 857  
10145 264 361 425 521 96 629 731 962 11083 192 219 411 539 45 74 923 30  
12159 284 301 50 461 616 703 881 943 65 [150] 13042 165 358 481 91 14002  
522 739 936 15109 65 710 915 16550 78 88 206 314 75 89 98 620 90 717  
[150] 970 12728 350 52 81 407 738 821 902 26 54 18002 [200] 62 [150] 187  
229 309 50 56 440 605 25 723 845 905 178 19027 82 85 413 573 806 959  
20411 19 76 21030 68 159 554 908 [150] 9 84 225856 601 876 23202 350  
81 459 [200] 72 54 58 74 735 93 880 24 1513 72 202 334 40 685 614 62 66 770  
[150] 845 60 25084 [150] 97 203 12 394 582 26159 341 811 802 968 86  
27233 78 91 792 888 28017 22 49 145 293 327 71 77 452 513 [150] 14 63 88  
768 940 29044 196 272 533 613 25 54 [150] 85 834 925 36  
30320 74 73 85 604 10 37 823 80 [200] 343 79 101 70 906 38171 520 683 798 874 39 315 203 65 378  
785 870 961  
40041 64 404 52 84 670 984 948 41142 220 498 794 805 40 98 903 95  
42044 173 243 55 394 440 704 814 30 52 989 43139 323 418 79 88 641 48 51  
756 849 44035 [150] 205 583 859 45285 98 329 487 805 962 46054 57 92 243  
90 92 778 47007 194 308 88 417 44 520 644 729 866 998 48044 92 572 707  
880 49100 50 57 237 313 468 90 508 631 701 958  
50051 327 418 58 502 45 915 51048 187 233 231 70 75 415 34 47 52 785  
974 55204 187 203 44 98 447 508 [150] 887 944 71 513740 300 877 78 485 91  
626 749 879 908 54059 284 325 86 580 854 83 972 75 55009 221 93 356 415 95  
532 649 719 732 83 59 886 905 56111 62 247 729 910 79 57025 100 209 47 95  
97 339 531 42 608 83 814 957 58087 183 291 343 550 740 820 942 59007 10  
[200] 158 201 656 982  
60101 109 60 84 222 459 86 830 6114 67 81 288 550 61 68 665 751 803  
37 62180 81 94 610 824 63026 116 503 39 672 777 806 57 912 64120 29  
209 81 342 422 652 71 97 994 65072 135 288 354 84 913 656 66407 160 248  
37 88 205 60 803 51 67101 209 339 514 87 601 41 708 44 821 934 68088 78  
183 500 619 [200] 584 992 921 69061 211 78 97 388 [150] 601 20 24 831 956 65  
70011 123 351 93 405 [200] 48 55 726 68 80 828 922 71141 47 60 304 18 44  
412 52 661 874 85 98 72484 [200] 519 721 23 25 99 820 957 73022 35 142  
[200] 508 20 54 735 51 71 958 74079 134 35 24 47 439 87 658 729 97 82  
75054 102 13 369 474 510 54 898 76152 80 359 [200] 578 632 87 73 588  
77110 218 47 484 744 889 904 40 78089 93 226 880 419 74 684 709 78 99  
79140 98 214 368 94 459 85 621 25 722 53 86 816 37 56 623 80 33 96  
80004 182 324 344 511 566 697 742 49 856 951 53 81036 169 80 212 387  
439 71 781 903 943 82008 30 206 416 507 63 65 768 742 98 83006 88 115  
65 245 327 728 85 840 71 907 84007 36 79 106 86 234 66 95 84 90 98 930  
[150] 25 80 37 85001 162 270 334 419 510 650 81 728 818 968 86034 41 90  
[150] 104 41 55 425 533 792 952 84 87047 202 405 [150] 756 60 829 35 88005  
960174 343 78 594 765 83 807 [200] 18065 92 103 34 66 313 76 91 632 792 887  
960 120 578 691 833 57  
20118 247 466 550 790 813 19 77 917 21098 382 915 19 27 53 64 22098  
108 21 499 619 847 77 23000 175 201 365 [200] 488 526 752 859 996 24009  
55178 387 430 647 743 836 914 25017 561 92 96 677 725 27 32 970 26127 347  
390 419 624 863 27042 145 [150] 393 530 60 64 630 54 72 762 891 28240 398  
419 892 29138 251 571 718 [150] 79 848 999  
30027 29 41 94 531 604 635 73 31054 296 304 408 37 678 756 32108  
455 64 73 513 74 608 700 825 922 33032 665 905 25 34 34048 213 30 91 351  
452 504 75 653 778 922 35104 205 463 563 96 708 74 96 990 18 36019 22 91 182  
371 418 29 44 516 52 62 724 [200] 94 37524 67 640 766 850 91 60 38045  
75 267 72 307 61 426 88 552 967 959 30973 451 63 [200] 75 673 913 97 977  
40517 [200] 635 726 887 923 41018 156 91 262 425 584 847 81 42023  
176 303 [150] 30 56 58 752 997 43263 516 694 717 84 [150] 912 62 44116 352  
65 [150] 649 56 91 45104 27 272 388 556 771 [150] 78 836 664 484 600 737  
976 47019 220 368 579 743 97 91 [150] 80 81 48078 82 258 360 481 505 691 760  
823 [200] 46 936 49071 795 801  
50305 25 72 400 59 622 24 45 52 742 51188 [200] 94 267 79 419 537  
607 23 [200] 59 765 52027 254 567 759 53049 61 151 224 82 349 60 599 612 925  
[200] 51033 69 67 69 76 85 [200] 311 546 52 685 849 923 59 5154 82 308  
414 35 505 828 52 56103 249 85 316 54 854 93 801 25 57026 65 232 455 509 94  
674 70 559 63 828 927 406 813 52 684 926 607 628 606 707 627 619 96 859 859 986 120954 225  
80103 166